

**Einrichtung: Schulsozialarbeit / Jugendberufshilfe am Schulzentrum Nord /
Eduard-Mörke-GWRS / Sozialraum Böfingen**

Anschrift.: Hofäckerweg 84 89075 Ulm	Schulart: GWRS Schülerzahl a.d. Schule: ca. 410 Anteil Migrationshintergrund HS: ca: 80% 1,5 Stellen Schulsozialarbeit: Fr. Bogdashkina, Hr. Decrusch 0,5 Projektstelle Jugendberufshelfer: Hr. Decrusch
Unsere Angebote	
Angebote Wochenübersicht	Angebote Sonderformen
Montag : Einzelfallhilfe Hausaufgabenbetreuung Beratung (Schüler-Eltern- Lehrersprechstunden) Offener Treff im EMU-Haus Berufsorientierungsangebote Klassenkonferenzen	Ferienangebote: FUNtastischer Ferienspaß Hallenfußball (Night soccer) Ausflüge Spieltage Offener Treff im EMU-Haus
Dienstag : Einzelfallhilfe Hausaufgabenbetreuung Beratung (Schüler-Eltern- Lehrersprechstunden) Theater-AG 1 Offener Treff im EMU-Haus Berufsorientierungsangebote Sozialraumteam	Projekte: Projekt „Jugendberufshelfer“ f. Jugendl. der 8. und 9. Kl. „Guter Start in die Hauptschule“ (Kl. 5) Soziales Training Kl. 7 Erlebnispädagogische Projekte (Kl. 6, 7, 8) „Sichere Schule“-Antimobbing-Training (Kl. 6) „Fremd- und Selbstwahrnehmung“ (Kl. 5, 6)
Mittwoch: Einzelfallhilfe Hausaufgabenbetreuung Beratung (Schüler-Eltern- Lehrersprechstunden) Offener Treff im EMU-Haus Schoolband-AG Berufsorientierungsangebote	Kooperationsangebote mit: - Jugendberufshelfer - Jugendhaus Böfingen - Kinderschutzbund - KAM - Betrieb „Ebner und Spiegel“ - EDEKA in Lehr - Seniorenstift St. Michael - ZaWIW - SRT-Böfingen - Polizei - Berufsberater der AfA - Industrie- und Handelskammer / Handwerkskammer
Donnerstag: Einzelfallhilfe Hausaufgabenbetreuung Beratung Bastelkurs Theater-AG 2 Offener Treff im EMU-Haus Berufsorientierungsangebote Teams / Vernetzung Klassenkonferenzen	Geschlechtsspezifische Angebote: „Selbstbehauptungstraining“ (Mädchen) „Kampfkunst-Projekte“ (Jungen)
Freitag: Einzelfallhilfe Beratung Sprachspielnachmittag/ Sprachförderungsangebot Hausbesuche	Eine Besonderheit vor Ort ist die zusammenhängende überproportionale Anzahl von Bewohnern aus den Republiken der ehemaligen Sowjetunion. Aufgrund der häufig mangelnden Deutschkenntnisse und unrealistischer beruflicher Vorstellungen besteht bei diesen SchülerInnen ein erhöhter Hilfebedarf. Integrationsarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Schulsozialarbeit an der Eduard-Mörke-Schule.
Samstag: gelegentl. Feste Hausbesuche	

Ziele die wir mit unserer Arbeit erreichen wollen	
<p>Wirkung (längerfristig) Wir wollen mit unserer Arbeit erreichen, dass unsere Kinder und Jugendlichen nach Abschluss der Hauptschule über soziale, berufliche, individuelle und schulische Kompetenzen verfügen.</p>	<p>Handlungsziele (Schritte zu den Wirkungen) Handlungsziele erreichen wir, in dem wir Kinder und Jugendliche befähigen, Konflikte wahr zu nehmen, Probleme zu lösen, sie teamfähig und selbstverantwortlich zu machen. Desweiteren verfügen sie über Bewerbungskompetenzen und realistische Berufsvorstellungen. Die Kinder und Jugendlichen kennen ihre Stärken und Schwächen, können ihre Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und äußern. Sie besitzen Durchhaltevermögen, haben Lernstrategien und sind für die Schule motiviert.</p>
Unsere Zielgruppen	
<p>Hauptzielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche, die die jeweilige Hauptschule besuchen 	<p>Nebenzielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezugsgruppen der SchülerInnen im Stadtteil (Cliques) • Eltern • Lehrerinnen und Lehrer als Kooperationspartner vor Ort • Kooperationspartner im Übergang Schule-Beruf und im Gemeinwesen
Woraus wir den Bedarf für diese Angebote ableiten	
<p>Hauptschulen sind Schulen mit einem hohen Anteil von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Dementsprechend haben wir an Hauptschulen einen erhöhten Bedarf die Kinder und Jugendlichen mit sozialpädagogischen Angeboten und Hilfestellungen im Sinne einer Chancengleichheit zu unterstützen und für diese eine integrative Sozialarbeit zu leisten. Mit unseren Angeboten soll den Kindern und Jugendlichen dabei geholfen werden ihre beruflichen Perspektiven und ihre gesamten Lebensperspektiven zu verbessern im Sinne einer aktiven Teilhabe an unserer Gesellschaft.</p>	
Welche Voraussetzungen dafür nötig sind	
<p>Minimum Strukturqualität: Eigene Räumlichkeiten an der Schule mit bedarfsgerechter Ausstattung Entsprechender Sachmitteleinsatz Personalstellen Prozessqualität: Eigenständigkeit von Schulsozialarbeit Gemeinsame konzeptionelle Arbeit und Austausch im Fachteam Fortbildungen</p>	<p>Optimum Akzeptanz bei Schulleitung und Lehrern Gute Kooperationsbasis durch regelmäßigen und professionellen Austausch mit Schulleitung und Klassenlehrern über Angebote und SchülerInnen. Einhaltung von Kooperationsvereinbarungen Zusammenarbeit im Fachteam Schulsozialarbeit Der Zugang der SchülerInnen zur Schulsozialarbeit wird durch Schulleitung und Lehrer unterstützt.</p>
Unsere Grundsätze / Leitgedanken – Was uns treibt	
<p>Jungen Menschen sozialpädagogische Hilfestellungen geben zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen und zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen. Junge Menschen in der Förderung ihrer Entwicklung unterstützen. (§§11 und 13 KJHG) . Dies geschieht mit den Prinzipien der Freiwilligkeit an der Teilnahme, Nichtparteilichkeit, Verschwiegenheit gegenüber Dritten, Partizipation und Mitbestimmung, Gleichstellungsperspektive der Geschlechter, Migrationssensibilität</p>	